

01. März 2009 17:52 Uhr

MÜLLER-BREMBERGER NEUER VORSITZENDER

Heimatverein hat viele ehrgeizige Ziele

Der Heimatverein Denzlingen hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: die Einbeziehung des alten Fachwerkhauses auf dem Gaus-Areal in das Heimatmuseum. Das sagte der neue Vorsitzende Joachim Müller-Bremberger.



Der neuer Vorsitzende Joachim Müller-Bremberger Foto: mzd

DENZLINGEN. Die Weichen für die Zukunft haben die Mitglieder des Heimatvereins in der Jahreshauptversammlung am Freitag mit der Wahl von Joachim Müller-Bremberger zum Vorsitzenden gestellt. Der bisherige Vize tauschte das Amt mit Manfred Wössner, der die Verantwortung nach internen Turbulenzen vor einem Jahr für eine Übergangszeit übernommen hatte.

"Wir haben auf den ersten Blick eine komfortable Situation", erklärte der neue Vorsitzende in seiner Antrittsrede. Die Finanzen seien geordnet, auch wenn Rechner Windmüller das Jahr 2008 mit einem Minus von rund 2000 Euro bilanzierte, der Vorstand und weitere Mitglieder seien sehr

aktiv und der Verein habe keine Nachwuchsprobleme. Dennoch dürften sich die Verantwortlichen nicht zurücklehnen. "Wir müssen die Zukunft aktiv angehen, Bewährtes beibehalten und Neues wagen", so Müller-Bremberger.

Zu den bewährten Aktivitäten zähle der Einsatz auf dem Mauracher Berg, um die St. Severin Ruine in Ordnung zu halten. Ein nächster Einsatz soll am 16. Mai stattfinden. Auch der "Tag der Heimat" gehöre für Müller-Bremberger dazu, wobei er betonte, dass in diesem Jahr wegen der Baustelle auf dem Gaus-Areal weder der Termin noch der genaue Ablauf bereits klar seien. Verlassen könne sich der Verein auf die Dienstagsgruppe, die seit Jahren das Heimatmuseum in Schuss halte und stets weiter entwickle. Mehr als 800 Arbeitsstunden habe die Gruppe allein 2008 geleistet, so Manfred Wössner.

Glücklich sei der Verein über das Engagement des 17-jährigen Sven Freimut, der den Jahresrückblick ausgearbeitet hatte. Der historisch interessierte Gymnasiast werde im Sommer eine Stadtführung in Freiburg anbieten. Brücken zur Jugend schlug der Heimatverein mit der gemeinsamen Aktion mit dem Jugendzentrum. Das JuZe werde oft pauschal, sehr skeptisch und negativ gesehen, so Müller-Bremberger. Doch ließen sich die dort engagierten Jugendlichen nicht mit den Ereignissen rund um das Jugendzentrum gleichsetzen. Diese Zusammenarbeit soll auf alle Fälle fortgesetzt werden. Wichtig sei es auch, auf Neubürger zuzugehen, denn der Grundstock des Vereins bestehe aus "Ur-Denzlingern".

Müller-Bremberger begrüßte, dass aus den Mitgliederreihen immer wieder Aktivitäten erwachsen. Als Beispiele nannte er Vorträge zu Straßennamen oder zu Brücken. Folgen soll eine Radtour zu Brücken und ein Besuch im Alemannenhof in Vörstetten. Dieter Geuenich kritisierte, dass das Potenzial im Verein nicht immer nachgefragt werde. So sei der Text für das Hinweisschild an der Kirche St. Michael formuliert worden, ohne ihn zu fragen. Auch sei Straßennamenexperte Kurt Abels im Vorfeld der Vorschläge für Straßennamen im Areal-Gaus nicht gehört worden. "Konstruktive Kritik ist uns willkommen", so Müller-Bremberger.

Ehrgeiziges Ziel sei die Einbeziehung des alten Fachwerkhäuses auf dem Gaus-Areal in das Heimatmuseum, so Müller-Bremberger. Auch im Verein sei noch nicht klar, ob es eher als Museum oder als Ausstellungsraum genutzt werden solle. Fernziel und Wunschtraum sei es, ein altes Mühlrad wieder in Betrieb zu nehmen. "Wenn schon, dann auch in der historischen Dimension, mit einem Durchmesser von gut vier Metern", so der Vorsitzende. Ebenso sei die alte Roser-Schmiede, "eine elementare Infrastruktur im alten Dorf", im Blick des Vereins. Auch sei die erste Wasserturbine Denzlingens, die 1912 in Betrieb genommen worden war, beim Umbau der Rocca gerettet worden und soll gezeigt werden.

Wahlen: Bestätigt wurden Rechner Walter Windmüller und Schriftführer Helmut Käfer. Beisitzer sind Dieter Dinger, Hartmut Nübling, Dieter Ohmberger (bestätigt), Ruth Nübling und Elke Fehrenbach (neu)

Autor: Markus Zimmermann-Dürkop